

Bester Zeitpunkt für einen Wechsel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bester Zeitpunkt für einen Wechsel

Über zwei Drittel des Gotthard-Basistunnels sind ausgebrochen, und auch am Ceneri haben die Arbeiten begonnen. Unter der Leitung von Peter Zbinden ist aus dem Planungsfall der neuen Gotthardbahn ein weit fortgeschrittenes Bauwerk entstanden. Am 31. März 2007 ging der Vorsitzende der Geschäftsleitung der AlpTransit Gotthard AG in Pension.

4

15 Jahre engagierte sich Peter Zbinden für die neue Gotthardbahn, neun Jahre als Vorsitzender der Geschäftsleitung der AlpTransit Gotthard AG. Der Entscheid, Ende März 2007 in Pension zu gehen, fiel ihm nicht leicht. «Es gäbe keinen besseren Zeitpunkt für einen Wechsel an der Spitze der AlpTransit Gotthard AG. Mit dem Beginn der Arbeiten am Ceneri und der bevorstehenden Vergabe der Bahntechnik am Gotthard tritt das Projekt in eine neue Phase. Diese neuen Herausforderungen sollten von meinem Nachfolger weitergeführt werden. Mir wäre dies altershalber nicht mehr möglich gewesen. Der Abschied fällt mir leichter, weil ich sicher bin, dass mein Nachfolger mit dem bestehenden Team das Projekt meistern wird.»

In all den Jahren stand für Peter Zbinden ein Hauptziel im Vordergrund: Die neue Gotthardbahn muss konsequent als Flachbahn realisiert werden. Und das geht nur mit dem Ceneri-Basistunnel. Mit dem Beginn der Bauarbeiten hatte Peter Zbinden sein Ziel erreicht: «Hätten wir 2006 nicht beginnen können, wäre es sehr wohl möglich gewesen, dass der Tunnel erst viel später gebaut würde. In der politischen Diskussion um die



15 Jahre im Einsatz für die neue Gotthardbahn: Peter Zbinden ging Ende März 2007 in Pension.

weitere Entwicklung der Bahnprojekte hätte es passieren können, dass der Ceneri ein weiteres Mal zurückgestellt worden wäre. Die angestrebte Verkehrsverlagerung und damit auch die Reduktion der Umweltbelastung wäre auf Jahre hinaus nicht möglich gewesen.»

Eine der schwierigsten Projektphasen spielte sich nicht im Berg ab. Die Vergabe des Tunnelbauloses Erstfeld entwickelte sich zu einer langwierigen Angelegenheit. Peter Zbinden ist froh, dass die Bauar-

beiten am letzten Tunnelbaulos beginnen können. «Der Ablauf des Verfahrens hat aufgezeigt, dass es im Gesetz zum öffentlichen Beschaffungswesen Bedarf für Korrekturen gibt. Belastend waren aber vor allem die Vorwürfe, die uns gemacht wurden. Immerhin gibt es mir doch eine gewisse Genugtuung, dass auch externe Experten uns ein korrektes Vorgehen bescheinigten.»

Nachfolger Renzo Simoni mit VR-Präsident Peter Testoni und Peter Zbinden.

Der abtretende CEO ist froh, dass die Bauarbeiten in Erstfeld beginnen können.

